

Theiles vom See, so wie der damals vielleicht noch bestandenen Burgen Wartensfels und Hüttenstein. Auf Papier und Leinwand schon angefressen. Habe dieses jedenfalls interessante Stück für das Salzburger Museum durch Herrn Direktor Dr. Petter vor drei Jahren gespendet.

---

## 2. Der Handlbauer.

In der Salzburger Festung: Hühnertreppe rechts vis-à-vis des Reiszuges ist ein Stein eingemauert mit der Inschrift: „Got sei genadig dem hantsen von manns und allen gelaubig seellen an. 15..“ Dieß dürfte den Hans Handlbauer berühren, der beim Bauernaufstand 1525 theilhaftig war und von dem dargethan ist, daß er hingerichtet wurde. Die Familie existirt noch u. zw. Hs.-Nr. 10 in Tiefgraben, beim Handlbauer genannt; dieses Haus dürfte mit den Salzburger Aufständischen coalirt gewesen sein, die ins Mondseeische eindrangen und nur gegen ein Lösegeld von 7000 fl. von Thätlichkeiten abgehalten wurden. Czerny Albin Linz 1882 S. 140 citirt mehrere Schreiben der Feldobersten der salzb. Bauernschaften an den Abt von Mondsee.

Mondsee.

Joh. Meingast.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Meingast Johann

Artikel/Article: [Miscellen. 2. Der Handbauer. 240](#)